

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Arbeitsmaterialien

04 Alles Bio?

Bioprodukte gewinnen seit Jahren an Marktanteilen. Die Kunden kaufen sie längst nicht mehr nur in speziellen Bio-Läden, sondern immer öfter auch in normalen Supermärkten. Doch was bedeutet Bio eigentlich genau?



Aufgabe 1:

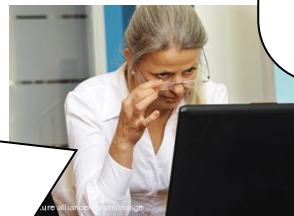


Lest die Aussagen in den Sprechblasen. Welche Argumente für oder gegen Bio-Lebensmittel werden genannt?

Ich kaufe schon seit Jahren nur Bio-Produkte: früher im kleinen Bio-Laden, heute im großen Bio-Supermarkt. Da bekommt man alles, was man braucht, nur eben Bio. Mir ist es wichtig, gesund zu essen. Und da alles ökologisch angebaut wird, leiste ich auch einen Beitrag zum Umweltschutz. Deswegen bin ich auch bereit, mehr dafür zu bezahlen!



In der Obst- und Gemüseabteilung im Supermarkt nehme ich auch gerne Bio-Produkte. Sie dürfen aber nicht zu viel kosten. Es ist zwar noch nicht nachgewiesen, dass sie mehr Nährstoffe haben, aber auf jeden Fall enthalten sie weniger Pestizide. Außerdem schmecken sie besser!



Ich entscheide mich nur bei bestimmten Produkten für Bio-Lebensmittel, z.B. bei Fleisch. Denn die Tiere werden ohne Antibiotika und Hormone gezüchtet und leben artgerechter. Ansonsten kaufe ich lieber regionale Produkte. Ist ein ausländischer Bio-Wein umweltfreundlich? Durch seinen Transport verursacht er schließlich auch schädliche Emissionen.



Ne, dieses ganze Bio-Zeug ist mir zu blöd. Da bezahlt man ja fast das Doppelte! Was ist mit den vielen hochwertigen Produkten, die nicht Bio sind? Die sind doch auch gut!

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Arbeitsmaterialien



Arbeitet zu zweit: Ihr lebt in einer Beziehung. Einem/Einer von euch möchte ab sofort nur noch Bio-Lebensmittel kaufen. Dem/Der anderen sind sie allerdings zu teuer. Findet ihr einen Kompromiss?



Aufgabe 2:



Das Interview mit dem Bio-Bauern Vincent Lebsanft ist ein wenig durcheinandergeraten. Lest die Fragen und Antworten (Seite 2 und 3) und bringt das Gespräch in die richtige Reihenfolge.



1) **DW:** Herr Lebsanft, Sie führen seit 15 Jahren einen Bio-Bauernhof. Warum haben Sie sich für die ökologische Landwirtschaft entschieden?

2) **DW:** Inwiefern ist der Öko-Landbau umweltfreundlich?

3) **DW:** Brauchen Sie trotzdem künstlichen Dünger?



Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Arbeitsmaterialien

4) **DW:** Setzen Sie andere chemische Mittel ein?

5) **DW:** Konventionelle Bauern kommen durch den Einsatz von chemischen Stoffen schneller und günstiger an ihr Ziel. Wie kann Ihr Bio-Betrieb mit der aufwendigeren ökologischen Landwirtschaft überleben?

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Arbeitsmaterialien

B

Stimmt, der Öko-Landbau ist aufwendiger als der konventionelle Landbau. Daher sind unsere Produkte auch teurer. Unsere Ernte ist niedriger, aber die höheren Einnahmen pro Produkt und die Subventionen von Staat und EU gleichen das aus.

Nein, eigentlich nicht. Wir benutzen nur Pestizide, die natürlich vorkommen, z. B. Kupfer. Ansonsten pflanzen wir widerstandsfähige Sorten an, reißen das Unkraut selbst heraus und vieles können wir z. B. mit bestimmten Insekten bekämpfen.

C

Chemisch-synthetischen Dünger verwenden wir gar nicht. Wir bauen Obst und Gemüse zum Verkauf an, aber auch Pflanzen für das Futter der Tiere. Alle Abfälle und auch den Mist der Tiere benutzen wir als natürlichen Dünger für die Felder.

D



Besonders umweltfreundlich ist die Bearbeitung des Bodens. In regelmäßigen Abständen bauen wir andere Pflanzen an. Das ist schonender für die Erde und besser für die Pflanzen.

A

Es gab zwei Gründe. Zum einen der Umwelt- und Tierschutz: Uns sind z. B. glückliche Kühe für unsere Milchproduktion wichtig! Zum anderen das wachsende Interesse an Bio-Produkten. Heute ist Deutschland sogar der größte Absatzmarkt für Bio-Lebensmittel in Europa.

E



Was sind eigentlich ... „glückliche Kühe“?!

„Glückliche Kühe geben mehr Milch“, sagt man. Und warum? Eine Studie hat ergeben, dass es sich positiv auswirkt, wenn Kühe auf Wiesen grasen, genügend Freiraum haben und in einer Herde leben. Dann sind sie entspannter und geben mehr Milch. Wenn der Bauer ihnen auch noch einen Namen gibt und mit ihnen spricht, sind Kühe besonders zufrieden – und dann schmeckt die Milch noch besser!

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Arbeitsmaterialien



Schreibt die Argumente, die Bio-Bauer Lebsanft für den Öko-Landbau nennt, in die Tabelle. Überlegt euch Gründe, die gegen diese Anbauweise sprechen und tragt diese ebenfalls ein.

Pro	Kontra

INFO: Das Bio-Siegel



Da der Begriff "Bio" rechtlich geschützt ist, dürfen nur Produkte, die den Kriterien der EG-Öko-Verordnung entsprechen, das Siegel tragen. Dadurch kann sich der Käufer sicher sein, dass diese Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Anbau stammen. Die Waren werden regelmäßig geprüft, um sicherzustellen, dass diese Kriterien eingehalten werden.

www.oekolandbau.de



Aufgabe 3:

Lest nochmals die Argumente aus Aufgabe 1 und 2. Diskutiert im Kurs: Kann man Agrarwirtschaft auf ausschließlich ökologischen Landbau umstellen? Funktioniert das? Führt eine Podiumsdiskussion mit Teilnehmenden aus Umweltschutzverbänden, Agrarverbänden, Politik und Wissenschaft.
